

der Gesellschaft größte Beachtung schenken. Die aktive Mitwirkung der Werktätigen unserer Republik zur politischen und ökonomischen Stärkung ihres Staates ist Ausdruck der Überlegenheit der sozialistischen Demokratie, die die westdeutschen Werktätigen anspornt, den Kampf um die Verwirklichung ihrer demokratischen und sozialen Rechte verstärkt zu führen.

Die Hinweise Friedrich Eberts an die Staatsfunktionäre und seine persönliche Tätigkeit sind darauf gerichtet, ein enges Vertrauensverhältnis zwischen den Organen des Staates und den Bürgern herzustellen. Er hebt immer wieder den Gedanken hervor, daß die gesellschaftliche Aktivität, das wachsende sozialistische Bewußtsein der Menschen unserer sozialistischen Gemeinschaft das Ergebnis einer unermüdlichen und beharrlichen Arbeit zur Überzeugung und Erziehung ist, die von allen gesellschaftlichen und staatlichen Organen mit Geduld und Umsicht auch zur Entwicklung der sozialistischen Demokratie geleistet werden muß. „Das Charakteristische an der sozialistischen Führungstätigkeit besteht eben darin, daß der Prozeß der Entfaltung der Produktivkräfte zugleich der Prozeß der allseitigen Entfaltung der schöpferischen Kräfte des Menschen ist.“ Seine Arbeit ist von dem Willen durchdrungen, die Fähigkeiten und schöpferischen Kräfte der Werktätigen allseitig zur Erfüllung der Beschlüsse des VI. Parteitagés zu entfalten. Die Verwirklichung der Aufgaben des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR ist der wichtigste Beitrag aller in der Nationalen Front vereinten Kräfte für die Durchsetzung der Politik der Entspannung und für die Sicherung des Friedens.

In seinen Reden und Arbeiten beweist Friedrich Ebert immer wieder, daß der Aufbau des Sozialismus in der DDR die größte Errungenschaft der Arbeiterklasse ganz Deutschlands ist. Wer denkt dabei nicht an sein begeisterndes Auftreten auf den deutschen Arbeiterkonferenzen, bei Aussprachen und Beratungen mit sozialdemokratischen Genossen und Gewerkschaftern. Unermüdlich übermittelt er die Erfahrungen der Arbeiterklasse beim Aufbau des Sozialismus in der DDR und hilft ihnen, die Lehren aus der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung für den gegenwärtigen Kampf um die Herstellung der Aktionseinheit und die Durchsetzung einer selbständigen Arbeiterpolitik in Westdeutschland zu ziehen. Sein unermüdliches Bestreben ist es, der Arbeiterklasse in Westdeutschland die Lehre zu vermitteln, daß sie ihre Interessen gegen Imperialismus und Militarismus nur durchzusetzen vermag, wenn sie ihre Reihen zusammenschließt, sich auf die Errungenschaften der DDR stützt und für Abrüstung und Verständigung der beiden deutschen Staaten kämpft. Für diesen Kampf ist der umfassende Aufbau des Sozialismus in der DDR, ihre Friedenspolitik und ihr konstruktives Programm zur Lösung der nationalen Frage der Arbeiterklasse und den demokratischen Kräften in Westdeutschland eine unmittelbare Hilfe. In seiner Funktion als Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindetages leistete er eine umfangreiche und vielgestaltige Arbeit zur Verständigung zwischen der Bevölkerung der DDR und Westdeutschlands, zwischen den kommunalen Organen und Verwaltungen, zur Entwicklung des breiten gesamtdeutschen Gesprächs.

\*

Für seinen hervorragenden Einsatz und Beitrag bei der Herstellung der revolutionären Einheit der Arbeiterklasse in der Deutschen Demokratischen Republik, bei der Formierung der revolutionären marxistisch-leninistischen Partei, für seinen unermüdlichen Kampf um Frieden und Verständigung, für Demokratie und Sozialismus danken ihm die Werktätigen unserer Re-

publik und alle fortschrittlichen und friedliebenden Kräfte in Westdeutschland. Sie alle wünschen unserem Genossen Friedrich Ebert an seinem Ehrentage beste Gesundheit und noch viele Jahre erfolgreicher Tätigkeit im Kollektiv der Parteiführung zum Wohle der Arbeiterklasse und des gesamten Volkes.